

CAS für iPad

Beitrag von „Kalle29“ vom 19. Juni 2021 14:18

Ganz allgemein fällt mir zum Thema Umgewöhnung folgende zwei Geschichten ein.

1. Ich wollte seit längerem den TI 30 X Pro in den FHR-Bildungsgängen durch das moderne, benutzerfreundlichere und bei vielen SuS schon aus der Mittelstufe vorhandene Modell von Casio austauschen. Zwei Jahre lang haben sich alteingesessene KuK in der FK Mathe geweigert, dem zuzustimmen, weil "sie sich dann ja umgewöhnen müssen". Kein Scherz. Seit dem Austausch einiger KuK durch Pension war das dann endlich möglich. Anmerkung: Wer man den TI mit dem Casio verglichen hat, wird merken, dass vor allem für die SuS ein großer Unterschied vorhanden ist. Der TI ist unfassbar sperrig zu bedienen und hat eine sehr eigenwillige Syntax.

2. 2015 habe ich die IT-Admin von meinem (unfähigen) Vorgänger übernommen. Bei der ersten Bestandsaufnahme ergaben sich noch jede Menge PC-Räume mit Windows XP und Office 2003 (ja, noch das mit den alten Symbolleisten). Ich habe dann zunächst auf Win 7 und Office 2013 aktualisiert - gegen den erbitterten Widerstand von zwei Wirtschaftsinformatikkollegem, die sagten: "Dann muss ich ja meine Materialien überarbeiten, das sieht ja jetzt ganz anders aus - außerdem kann ich damit nicht umgehen."

Auch die Geogebra-App mag auf den ersten Blick etwas sperrig aussehen. Ich fand sie - wie gesagt - mit zwei Händen gut zu bedienen. Wer mit dem CAS-Handheld und seinen zig Tasten umgehen kann, kann das auch mit Geogebra. Häufig scheitert es einfach an der Lust.

Zur Anmerkung nochmal: Ich und viele hier unterrichten an einem BK. Ich kann doch in einem BK nicht mehr mit Geräten die SuS unterrichten, die in jeder Firma schon vor zehn Jahren auf dem Müll gelandet sind. Dazu gehört dann auch, sich fortzubilden. Dann muss man vielleicht abwägen, ob man lieber "Lernfördernde Farben an den Tapeten der Unterrichtsräume" macht oder "Digitale Medien im Unterricht".